

Pfarrverband Erddinger Moos



Sommer 2025

INHALT

I.	VORWORT	3
II.	NEUES AUS DEM PFARRHAUS.....	4
III.	WAS BIS JETZT GESCHAH.....	10
IV.	ERSTKOMMUNION.....	22
V.	MINISTRANTEN	24
VI.	FIRMUNG	28
VII.	KINDERHÄUSER.....	30
VIII.	KINDER	36
IX.	KFD	38
X.	SENIOREN	45
XI.	WIR SIND FÜR SIE DA	47
XII.	IMPRESSUM	48

Liebe Schwestern und Brüder

im Pfarrverband Erdinger Moos,

mit großer Freude möchte ich mich Ihnen im Pfarrbrief vorstellen.

Mein Name ist Pater Thomas Mathew Valiyaparampil MCBS, ich bin 55 Jahre alt und seit 1. März 2025 als Ihr neuer Pfarradministrator tätig.

Ich stamme aus dem Bundesstaat Kerala in Indien und gehöre der Missionskongregation MCBS an, der „Missionary Congregation of the Blessed Sacrament“ (Missionskongregation des Allerheiligsten Sakramentes). Meine Ausbildung und mein Theologiestudium habe ich in Indien abgeschlossen, und im Jahr 1997 wurde ich zum Priester geweiht.

In meiner Familie habe ich vier Brüder mit ihren Familien. Meine Eltern sind leider bereits verstorben – mein Vater vor 15 Jahren, meine Mutter vor 13 Jahren.

Im September 2004 kam ich nach Deutschland und durfte seither in verschiedenen Pfarrgemeinden der Erzdiözese München und Freising wirken, zuletzt in den Pfarrverbänden Buchbach und Obertaufkirchen, wo ich viele wertvolle Erfahrungen sammeln durfte.

Nun freue ich mich sehr darauf, im Pfarrverband Erdinger Moos meinen seelsorglichen Dienst fortzusetzen und gemeinsam mit Ihnen den Glauben zu leben. Es ist mir ein Herzensanliegen, Gottesdienste mit Ihnen zu feiern, für Menschen da zu sein und unsere Kirche vor Ort mitzugestalten.

Ich wohne im Pfarrhaus Schwaig und bin über das Pfarrbüro tele-



fonisch für Sie erreichbar. Ich bedanke mich bei Ihnen für die freundliche Aufnahme und freue mich auf die Begegnungen mit Ihnen – auf gute Gespräche, gemeinsame Feiern und lebendige Gottesdienste.

Bitte zögern Sie nicht, mich anzusprechen oder bei Fragen und Anliegen auf mich zuzukommen.

Mit herzlichen Grüßen und Gottes Segen

Ihr Pater Thomas Mathew
Valiyaparampil MCBS



Herzlich willkommen, Pater Thomas

Mit Spannung und freudiger Erwartung kamen viele Gläubige unseres Pfarrverbandes am 23. März 2025 in der Pfarrkirche St. Martin Niederding zusammen, um unseren neuen Pfarradministrator Pater Thomas Mathew Valiyaparampil in einem gemeinsamen Gottesdienst zu begrüßen.

„Mit großer Freude und tiefem Dank trete ich heute mein Amt als Pfarrer dieser Gemeinde an. Für mich ist dieser Tag ein Tag der Berufung“, erklärte Pater Thomas. Zugleich zeigt er sich optimistisch, unsere Gemeinschaft im Glauben und in der Liebe weiter zu stärken: „Ich bin zuversichtlich, dass wir gemeinsam

wachsen können. Dazu müssen wir das Gewöhnliche ungewöhnlich gut tun.“

Beim anschließenden Sektempfang im Bürgersaal Niederding begrüßte unser Pfarrverbandsratsvorsitzender Klaus Fuchs Pater Thomas und brachte es auf den Punkt: „Es ist schön, dass er da ist.“ Er nutzte zugleich die Gelegenheit, um Pfarrer Martin Garmaier und Pater Jacek Chamechnik seinen Dank auszusprechen. Beide hatten sich seit dem Weggang von Pfarrer Kielbassa im Pfarrverband Erdinger Moos engagiert und die seelsorgerische Betreuung von Erding aus mit übernommen.

Umso schöner, dass wir nun

nach langer Suche einen neuen Pfarradministrator in unserem Pfarrverband begrüßen dürfen. Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit ihm neue Wege des Glaubens zu gehen.

Herzlich willkommen und stets gutes Wirken in unserem Pfarrverband, Pater Thomas!

Sabine Fellner
Verwaltungsleitung



Abschied Diakon August Bauer

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge verabschieden wir uns von unserem Diakon August (Gustl) Bauer, der nach knapp vier Jahren segensreicher Tätigkeit in unserem Pfarrverband nun seine neue Stelle in der Jugendseelsorge im Dekanat Freising antreten wird.

Seit seinem ersten Tag in unserem Pfarrverband war er mit ganzem Herzen bei den Menschen – ob in der Liturgie, in der Seelsorge oder im persönlichen Gespräch. Seine ruhige, zugewandte Art, sein offenes Ohr und sein Humor prägten sein Wirken. Besonders in der Begleitung von Familien, bei Taufen und Beerdigungen, aber auch in der Jugendarbeit und bei der Gestaltung von Gottesdiensten war sein Einsatz spürbar und geschätzt.

Ein Herzensanliegen war ihm die Arbeit mit den Ministrantinnen und Ministranten. Mit viel Engagement, Geduld und Begeisterung hat er die jungen Menschen in unserem Pfarrverband begleitet und ihnen den Dienst am Altar nähergebracht. Ein besonderes Highlight war dabei sicherlich die Rom-Wallfahrt 2024, bei der er die Gruppe mit weiteren ehrenamtlichen Helfern begleitet hat – und sogar die Ehre hatte, bei einer der großen Messen in Rom mit zu zelebrieren. Sicher ein un-

vergessliches Erlebnis für alle Beteiligten!

Beim Gottesdienst und der anschließenden Verabschiedung am 4. Mai 2025 in der Kirche und im Gemeindesaal Oberding wurde die Dankbarkeit für sein Wirken nochmals zum Ausdruck gebracht. Über 100 Menschen aus dem gesamten Pfarrverband füllten die Kirche in Oberding, um gemeinsam einen würdevollen Gottesdienst zur Verabschiedung von August zu feiern.

Beim anschließenden Abschieds-Weisswurst-Essen im Bürgerhaus waren neben den vielen ehren- und hauptamtlichen Helfern und Mitarbeitern auch die fünfköpfige Familie von August Bauer, unser Geistlicher Rat Josef Schmid sowie unser neuer Pfarradministrator Pater Thomas und die ehemalige Gemeindeferentin Claudia Dorfner anwesend. Außerdem waren auch Bürgermeister Bernhard Mücke, Stellvertreter Anton Nußrainer sowie Eittings Bürgermeister Reinhard Huber zur Verabschiedung erschienen.

Gegen 12:00 Uhr konnte unser PVR-Vorsitzender Klaus Fuchs in seiner kurzen Ansprache daran erinnern, was August alles während seiner Dienstzeit im Pfarrverband zu verantworten hatte. Beim Blick auf „die Zahlen“

musste selbst August kurz stauen. So betreute er in seiner Zeit als Diakon in unserem Pfarrverband 85 Taufen, 38 Beerdigungen, 5 Hochzeiten, mehrere Kommunion- und Firmvorbereitungen, Krankenkommunionen und natürlich die vielen Veranstaltungen der Ministranten.

Nach den Geschenkübergaben durch den Pfarrverbandsrat, die Ministranten sowie den Frauengemeinschaften und den Bürgermeistern nutzte August seine „Runde zwei der Predigt“ dafür, seine Zeit als Seelsorger im Pfarrverband Revue passieren zu lassen und sich nochmals bei allen Anwesenden für das entgegengebrachte Vertrauen und für die vielen netten Kontakte zu bedanken.

Im Anschluss folgte der gemütliche Teil der Veranstaltung mit Weißwürsten, Getränken und viel Geselligkeit. Ein großer Dank für die Organisation und Unterstützung ergeht an dieser Stelle an die vielen fleißigen ehrenamtlichen Helfer.

Wir wünschen August Bauer auf seinem weiteren Weg und an der neuen Wirkungsstätte Gottes Segen, viel Freude und Kraft – und hoffen, dass er uns in guter Erinnerung behält, so wie wir ihn!

Vergelt's Gott, Gustl – und auf Wiedersehen!

Sabine Fellner
Verwaltungsleitung



UNSERE KIRCHENVERWALTUNG

Viele Kirchen in unserem Pfarrverband bestehen seit mehreren hundert Jahren und sind Eigentum der einzelnen Kirchenstiftungen. Die Kirchenstiftungen als juristische Personen verfügen über Gebäude und Grundstücke, Kapitalvermögen und Einnahmerechte, deren Erträge dafür bestimmt sind, Bau und Ausstattung der jeweiligen Kirche zu unterhalten und die laufenden Erfordernisse zu bestreiten.

Für die Verwaltung des „Vermögens“ der Kirchenstiftungen waren in Bayern schon seit dem späten Mittelalter neben dem Pfarrer zwei aus der Gemeinde bestellte Bürger zuständig, die Vorläufer der Kirchenverwaltungen (KV). Die eigentliche

Gründung der KV in jetziger Form erfolgte 1834 in Bayern und wurde nach dem Ende der Monarchie im Bayerischen Konkordat 1924 festgeschrieben.

Auch in unseren Kirchenverwaltungen haben unsere Groß- und Urgroßväter die Geschicke unserer Kirchen gelenkt und darauf geachtet, dass die Kirchen und Friedhöfe in ordentlichen baulichen Zuständen bleiben und das Geld sicher verwaltet wird.

Im November waren alle Katholiken in unserem Pfarrverband aufgerufen, die Mitglieder der Kirchenverwaltung neu zu wählen. Dies geschah hauptsächlich als Urnenwahl, aber auch als allgemeine Briefwahl. Dementsprechend kam es zu unterschiedlichen Wahlbeteiligungen. Je nach

Anzahl der Katholiken mussten vier Mitglieder gewählt werden. Weitere konnten nach der Wahl hinzuberufen werden. Auf Grund mangelnder Kandidaten wurde in Schwaig vom Ordinariat eine Reduzierung der Mitglieder auf zwei Personen genehmigt.

Am 1. Januar begann die Arbeit der neuen KV. Die Wahlperiode dauert bis 31. Dezember 2030.

Allen ehrenamtlichen Mitgliedern ein herzliches „Vergelt's Gott“ für ihre Bereitschaft, die Tätigkeit unserer Vorfahren weiter zu führen und somit auch den Kirchen in unseren Ortschaften den gebührenden Stellenwert zu erhalten.

Hans-Joachim Magura
Verbandpfleger







Liebe Gemeindeglieder im Pfarrverband Erdinger Moos,

nach mehr als einem ereignisreichen Jahr als Verwaltungsleitung des Pfarrverbandes und Übernahme der Tätigkeiten als Elternzeitvertretung für Frau Westermair heißt es für mich leider Abschied nehmen. In meiner Zeit hier durfte ich viele bereichernde Begegnungen mit den engagierten haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern erleben und wertvolle Erfahrungen sammeln. Dafür

bin ich sehr dankbar.

Ein besonderer Dank gilt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Pfarrbüro, sowie den Ehrenamtlichen Mitgliedern in den Kirchenverwaltungen, die mir ihr Vertrauen geschenkt haben. Gemeinsam konnten wir vieles bewegen.

Nun ist für mich die Zeit gekommen, ein neues Kapitel aufzuschlagen. Ab 01.07.2025 werde ich als Kita-Verwaltungsleitung für den Kita-Verbund Erding tätig sein.

Ich wünsche Ihnen allen weiterhin Gottes reichen Segen und viel Freude an der Arbeit für und im Pfarrverband.

Herzliche Grüße
Sabine Fellner

Mein Name ist Matthias Roland Keßler und ich bin der neue Wortgottesdienstleiter im Pfarrverband Erdinger Moos.

Nach der Teilnahme am „Grundkurs Liturgie“ im September und Oktober 2024, erfolgte am 22. Februar 2025 meine Beauftragung als Gottesdienstbeauftragter durch Weihbischof Wolfgang Bischof in der Kirche St. Martin in Langengeisling.

Seitdem darf ich im gesamten Pfarrverband Erdinger Moos gottesdienstliche Feiern, wie Wortgottesdienste und Andachten, leiten.

Bedanken möchte ich mich besonders bei Diakon August Bauer und Rosemarie Huber, dass ich bei ihnen schon seit November 2024 „in die Lehre“ gehen durfte.

Das Licht der Welt erblickte ich am 28. November 1976 in Würzburg. Ich bin verheiratet und wir haben eine zehnjährige Tochter. Nach einer Ausbildung zum

Schreiner in der Schreinerei Mücke in Aufkirchen habe ich an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt Geschichte und Politikwissenschaft studiert. Danach lebten wir für dreizehn Jahre in Aberdeen, Schottland. Dort habe ich unter anderem bei Royal Mail als Zusteller und Manager gearbeitet. Dazwischen war ich für neun Monate als Sprachassistent für das Goethe-Institut in Bischkek, Kirgizstan tätig. Im August 2021 sind wir wieder nach Aufkirchen in die Gemeinde Oberding umgezogen. Seit Februar 2024 arbeite ich im Fahrdienst des Malteser Hilfsdienstes in Erding.

Matthias Roland Keßler



Seitenwechsel

Sie ist Sopranistin, Diplom-Musikpädagogin und unbestritten ein wahres Gesangstalent! Vor über 10 Jahren hat es sich Manuela Schorr mit der Gründung des Projektchors „SimSalaSing“ zur Aufgabe gemacht, ihre Leidenschaft für die Musik mit Frauen und Männern aus dem Pfarrverband zu teilen. „Manuelas Idee war es, aus einer bunt zusammengewürfelten Gruppe nicht nur einen Chor zu formen, sondern eine Gemeinschaft“, sagt Gemeindeferentin Rosemarie Huber. Jeder war dabei herzlich willkommen – egal ob Anfänger oder „alter Sänger-Hase“. „Sie hat uns mit ihrer Begeisterung richtig mitgerissen und bei dem einen oder anderen ganz ungeahnte Talente zu Tage gefördert.“ Dieser neue Esprit blieb auch dem Publikum nicht lange verborgen. Bei allen Auftritten füllten sich die Kirchen mit zahlreichen Besuchern. So etwas steigert natürlich schon ein bisschen das Lampenfieber bei den Sängerinnen und Sängern.

Auch den Buben und Mädchen vom „Eitinger Storchenchor“ dürfte Lampenfieber ein Begriff sein. Denn bei den Auftritten –

egal ob bei Taufen, der Kinderchristmette, der Erstkommunion- und Seniorenweihnachtsfeier oder beim Eltern-Vorspielabend – sind die Augen (und natürlich auch die Ohren) des Publikums auf die jungen Sängerinnen und Sänger gerichtet. Wie gut, dass hier Manuela immer schützend vor ihnen steht und mit gewohnter Ruhe und Leichtigkeit den Takt angibt.

Doch nun wechselt Manuela Schorr „die Seiten“. „Die Entscheidung fiel mir nicht leicht“, meint die Musikpädagogin. Nach so vielen Jahren als Chorleiterin sei es nicht einfach, einen Schlusstrich zu ziehen. „Im Laufe der Zeit wurde mir bewusst, wie sehr ich es vermisste, selbst in einem Chor zu singen.“ Denn bei all der Leidenschaft, Kinder und Erwachsene für den gemeinsamen Gesang zu begeistern, ist es nun an der Zeit für eine Veränderung.

Liebe Manuela, nicht nur „deine“ Sängerinnen und Sänger, sondern auch alle Fans deiner beiden Chöre und der ganze Pfarr-



verband Erdinger Moos bedanken sich herzlich für dein jahrelanges Engagement, für deinen Mut zu neuen Wegen, für deine Geduld, deine geteilte Freude und vor allem für die unvergesslichen Erlebnisse und wünschen alles Gute für die Zukunft!

Rosemarie Huber und
Christine Hofer

CHOR SimSalaSing und Kinderchor SUCHEN DICH!

Für die Weiterführung der beiden Chöre ab September 2025 freut sich das Pfarrbüro auf Bewerbungen oder Kandidatenvorschläge.

Rufen Sie an unter der Tel. 08122/999838-0 oder schreiben Sie uns eine Nachricht an pv-erdinger-moos@ebmuc.de.



Bild: Sarah Frank | factum.adp
In: Pfarrbriefservice.de



Applaus für Klaus

Wer einst als "Alleskönner" betitelt wurde, wird heute neudeutsch als "Allrounder" bezeichnet. Dass Klaus Fuchs schon seit Jahrzehnten in dieser Liga mitspielt, ist im Pfarrverband kein Geheimnis. Ganz im Gegenteil. Durch seine zahlreichen Ehrenämter ist er weit über die Pfarrverbandsgrenzen hinaus bekannt wie ein "bunter Hund". Apropos Hund. Manni Kopfeck würde anerkennend sagen: "A Hund bist für scho, Klaus!" Oder ein schlauer Fuchs? Da trifft wohl beides zu. Denn Klaus Fuchs schafft es wie kein zweiter, Menschen für das Ehrenamt zu begeistern. Wie er das macht? Er lebt es vor! "Seit 1998 und somit seit 27 Jahren ist Klaus im Pfarrgemeinderat", ließ Albert Thaler die zahlreichen Gäste bei der Geburtstagsfeier im Saal des Eitinger Fischerbräus wissen, "fast die Hälfte seines Lebens." 2014 wurde er zum Vorsitzenden gewählt. Im Jahr 2022 hat Klaus Fuchs zudem das Amt des Pfarrverbandsratsvorsitzenden übernommen. Als Profi-Organisator zeigt er dabei immer wieder sein Können. "Klaus lebt seine Aufgaben und hat immer ein offenes Ohr für die Belange seiner Mitmenschen und Freunde", lobte Albert Thaler den Jubilar. Wen wundert es da, dass der Eitinger auf Geschenke zu sei-

nem Runden verzichtete und um Spenden für die Aktion „Licht in die Herzen“ bat? Wir gratulieren nachträglich herzlich zum 60. Geburtstag und feiern dich, lieber Klaus, mit einem Reim. Verges-

sen Sie den Kindervers: „Das ist das Haus vom Nikolaus!“ Heute heiß es: „Applaus, Applaus fürn Kalla Klaus!“

Das Pfarrbrief-Team





Feuerwehrrübung in der Eittinger Pfarrkirche

Wer in der Pfarrkirche Eitting seinen Blick am Hochaltar nach oben schweifen lässt, entdeckt ihn ohne große Mühe: Die Figur des Heiligen Florians. Der Schutzpatron der Feuerwehrleute ist gerade dabei, ein brennendes Haus zu löschen. Sicherlich ist es richtig, auf den Schutz des Heiligen Florians zu vertrauen. Doch auch wenn Vertrauen gut ist, ist Kontrolle manchmal besser! „Mir war es ein echtes Anliegen, heute eine Feuerwehrrübung hier in der Eittinger Kirche abzuhalten“, meint Vereinsvorstand Albert Thaler. „Denn im Ernstfall müssen wir extrem gut vorbereitet sein.“ Immer wieder – auch im Landkreis Erding – kam es in der Vergangenheit zu Brandereignissen in Kirchen. „Wir alle erinnern uns noch an das Jahr 2016, indem die Kirche in Wörth am Os-

tersonntag durch ein Feuer verwüstet wurde.“ Deshalb sei es auch für die Eittinger Feuerwehr wichtig, essentielle Fragen im Vorfeld zu klären: Wo sind die Feuerlöscher? Welche Wasserentnahmestellen befinden sich in der Nähe? Welche Plätze kommen als Bereitstellungsplatz für anrückende Fahrzeuge in Frage? Und wer hat im Ernstfall einen Schlüssel, um sich Zugang ins Gebäude verschaffen zu können?

Bei der gut eineinhalbstündigen Übung wurden die Feuerwehrmänner und -frauen in drei Gruppen aufgeteilt und in einer Stationsausbildung am Objekt beschäftigt. 1. Kommandant Anton Angelhuber informierte über die Gegebenheiten im Außenbereich, während Albert Thaler die Gruppen durch das Dachgeschoss und auf den Kirchturm führte. Mesnerin Käthe Zollner hingegen zeigte bei einem Rund-

gang die Plätze der vorhandenen Feuerlöscher auf. „Von Vorteil ist es natürlich, dass unser Kirchenpfleger Konrad Kratzer und Werner Groll von der Kirchenverwaltung aktive Feuerwehrkräfte sind“, meint Vereinschef Albert Thaler. „Die beiden sind mit vielen Besonderheiten der Eittinger Kirche bereits vertraut.“ Vize-Bürgermeister Hermann Hofer, der die Gelegenheit nutzte und die Übung vor Ort mitverfolgte, zeigte sich beeindruckt: „Ich finde es großartig, wie durchdacht und gut organisiert hier gearbeitet wird.“ Die Eittinger Feuerwehr hat derzeit 83 aktive Feuerwehrmänner und -frauen, davon 24 Jugendliche bei der Jugendfeuerwehr. Da dürfte sich der Heilige Florian dort oben auf dem Hochaltar auch in Zukunft ziemlich sicher fühlen.

PGR Eitting - Reisen





Kessler vor. So wurden Lichter musikalisch, in Worten und Taten nicht nur für die Augen, sondern auch für die Seele entzündet.

Das Gleichnis der fünf klugen und fünf törichten Jungfrauen versuchte deutlich zu machen, dass uns Menschen das Leben mit seinen verschiedenen Fassetten manchmal vorbereitet und manchmal unvorbereitet trifft. Mit gutem Willen und der Bereitschaft, die Vorratskännchen immer wieder zu füllen, ist es möglich, aufmerksam zu sein, um Liebe, Licht und Wärme in die Welt zu tragen.

In den Fürbitten wurde unsere dunkle Welt dem Licht Gottes anvertraut.

Nach den Segensworten, die ermutigten, selbst zum Licht für diese Welt zu werden, verabschiedete der Chor die Andachtsbesucher/innen noch mit dem schwungvollen Gospel „Wir machen uns auf den Weg“ in eine lichtvolle Adventszeit.

Rosemarie Huber

Musikalische Adventandacht mit Projektchor SimSalaSing

Zur musikalischen Adventandacht konnte der Projektchor SimSalaSing in Eitting viele Zuhörer/innen aus dem ganzen Pfarrverband willkommen heißen. Alle, die gekommen waren, wurden eingeladen, sich musikalisch lichtvolle, adventliche Momente

zu gönnen. Die hoffnungsfrohen Lieder rund um das Thema Lichterzeit wurden von Chorleiterin Manuela Schorr ausgewählt und einstudiert und von Johannes Rotheneicher am Klavier begleitet. Die von Gemeindeferentin Rosemarie entwickelten meditativen Texte, die dem Licht des Lebens nachspüren ließen und zum hellen Du Gottes in der Krippe hinführen wollten, trug Matthias



Im Rahmen des Fastensuppenessen der Niederdinger Frauen bedankte sich die Vorsitzende des Niederdinger Pfarrgemeinderates, Christine Adlberger, für den Zusammenhalt der Niederdinger. Nachdem im letzten Jahr die Mesner-Stelle vakant wurde und die Niederdin-

ger Kirche vorerst nicht geöffnet war, machte sich der Kirchenpfleger Martin Kolbinger auf die Suche. Auf die Suche nach Ehrenamtlichen, die dazu beitragen, dass die Kirche wieder geöffnet werden kann. Für den Aufsperr- und Schließdienst konnte er Ursula Kolbin-

ger und Vera Kressirer gewinnen, die sich diese Aufgabe geteilt hatten. Nachdem nun das Gotteshaus an verschiedenen Tagen wieder zugänglich war, machte er sich weiter auf die Suche. Die Stelle für das Mesneramt war ausgeschrieben, aber wer wusste schon, wann ein entsprechender

Bewerber gefunden werden würde. Nach unzähligen Gesprächen, wie es weitergehen könnte, hatten sich Peter Zech, Simone Huber, Martin Kolbinger und Anita Kollmannsberger bereit erklärt, vorübergehend das Mesneramt zu übernehmen und abwechselnd die Dienste übernehmen, damit auch in Niederding wieder Gottesdienst gefeiert werden konnte. Christine Adlberger freut sich, dass sowohl das Amt des Seelsorgers sowie die Stelle der Mesnerin wieder besetzt sind und überreichte den Ehrenamtlichen ein kleines Dankeschön für deren Einsatz.

Anita Kollmannsberger
PGR Niederding



Lesung der „Heiligen Nacht“ in der Oberdinger Kirche

Jeder kennt die Weihnachtsgeschichte aus dem Lukas-Evangelium. Vor mehr als 100 Jahren verfasste Ludwig Thoma seine eigene Weihnachtsgeschichte und verlegte das Geschehen dieser ganz besonderen Nacht in eine tief verschneite bayerische Gebirgslandschaft.

Die Handlung über die beschwerliche Herbergssuche von Maria und Josef sowie die Geburt Jesu fesselte die ca. 120 Besucher am 4. Adventssonntag in der Oberdinger Kirche.

Fast spürbar wurde die Not des biblischen Paares, das den beschwerlichen Weg von Nazareth nach Bethlehem auf sich nehmen musste. Alle Hoffnung auf eine Unterkunft ist vergeblich, die Wirte und selbst die Verwandten sind unfreundlich und abweisend. Hilfsbereit sind nur die, die selber nicht viel haben.

Ludwig Thoma schrieb seine Geschichte im „Lengrieser Dialekt“. Das bedeutet auch, dass man im heutigen Sprachgebrauch viele der Ausdrücke nicht mehr kennt. Das Vorlesen ist deshalb auch für Könner eine anspruchsvolle Aufgabe und Doris Lex meisterte sie inzwischen zum dritten Mal

mit Bravour. Sie verstand es, die ergreifende Dichtung durch die richtige Betonung und gezielt gesetzten Pausen authentisch wirken zu lassen.

Musikalisch eingerahmt wurde die Lesung vom Reithofner Zwagsang mit Gerhard Nußrainer und Sebastian Brandl, die die Lesung mit passenden Liedern ergänzten. Besonders berührende Momente schuf Katharina Nußrainer an der Harfe, als sie einige Textstellen mit zarter Harfenmusik begleitete und mit wunderschönen Solostücken für heimelige Gefühle sorgte.

Nach dem Schlusssatz - „Ob des nix bedeit, dass des Christkind nur arme Leit gseng ham“ und dem gemeinsam gesungenen Andachtsjodler, spendeten die ergriffenen Besucher kräftigen Beifall für diese gelungene Einstimmung auf

Weihnachten.

Die Besucher zeigten sich auch mit ihren Geldspenden großzügig, so dass der Pfarrgemeinderat Oberding 1.000 € an die „Initiative krebserkrankte Kinder“ im Rahmen des Oberdinger Fastensuppenessens übergeben konnte.

Herr Stemmer von der Elterninitiative zeigte sich hier sehr erfreut und dankbar.

Er berichtete gerne, wie vielseitig Spendengelder verwendet werden und den Zuhörern wurde dabei bewusst, wie notwendig diese sind.

Erna Schöttl, PGR Oberding





Sich Zeit nehmen, zur Ruhe kommen, auf Weihnachten vorbereiten und bei Kerzenlicht gemeinsam Gottesdienst feiern. Viele Menschen nahmen im Advent 2024 die Einladung an und trafen sich am Abend und früh am Morgen in Kempfing, Notzing und Reisen. Die besondere Stimmung in diesen Rorate-messen sind das Erfolgsgeheimnis. Alle Messen wurden von Pater Jacek zelebriert.

Der Gottesdienst in Kempfing fand am 5. Dezember um 18.00 Uhr statt und schon zum dritten Mal kam danach der Nikolaus mit einem gefüllten Sack vorbei. Die Kinder ließen sich nicht lange

bitten und freuten sich sehr über das Geschenk. Für Groß und Klein gab es Glühwein und Kinderpunsch.

In Notzing wurde am 7. Dezember das Patrozinium der Nikolauskirche gefeiert. Anschließend luden die Frauengemeinschaft und der Pfarrgemeinderat zu einem Frühstück ins Bürgerhaus ein.

Viele Besucher waren früh am Morgen des 21. Dezember auch in Reisen zu Gast. Neben Pater Jacek war auch Diakon Bauer vor Ort, um gemeinsam diesen besonderen Gottesdienst zu zelebrieren. Mit passenden Liedern

sorgten die Reisener Sängerinnen für adventliche Stimmung im weihnachtlich geschmücktem Gotteshaus. Beim anschließenden Frühstück im Reisener Stadl wartete auf die Gäste ein leckeres Buffett. Der Erlös kam der Seniorenkasse des Pfarrverbandes zu Gute.

Vielen herzlichen Dank an dieser Stelle an alle, die mitgeholfen haben, die Feiern so wunderbar zu gestalten.

Ute Riester und Rosmarie Maier



Elektromobilität –

Chance oder Bedrohung

Ca 20 Personen nahmen die Einladung des Pfarrgemeinderats Aufkirchen/Notzing und des Katholischen Bildungswerks an und kamen zu dieser Veranstaltung. Am 6.3.2025 hielt Christoph Riester im Notzinger Bürgerhaus einen Vortrag und wollte vor allem über Fakten informieren und Mythen aufdecken. Der Referent arbeitet seit vielen Jahren bei einem Automobilzulieferer im Bereich Batteriesysteme. Zuerst gab es ein paar technische Informationen. Wie funktioniert eine Lithium-Ionen-Batterie, wie wird sie produziert und welche Gefahren stecken in ihr. Mit Bildern und kurzen Filmen bekamen auch weniger technikaffine Teilnehmer einen guten Eindruck. Danach stellte Herr Riester anhand von Tabellen und Untersuchungen, z.B. vom ADAC heraus, wie es mit dem Thema Nachhaltigkeit aussieht. Schon heute ist der CO₂-Fußabdruck im Vergleich zum Verbrennerfahrzeug auf die Lebensdauer des Fahrzeugs berechnet geringer. Wenn wir davon ausgehen, dass immer mehr ökologisch erzeugter Strom zur Verfügung steht, wird es sich noch weiter verbessern. Herr Riester verglich auch die Effizienz der verschiedenen Antriebe.

Da beim Verbrennungsmotor sehr viel ungenutzte Wärme entsteht, ist auch hier der Elektromotor im Vorteil. Auch bei Brennstoffzelle und E-Fuels ist die Effizienz deutlich geringer. Christoph Riester ist sich sicher, dass sich auch deshalb die Elektromobilität durchsetzen wird. Beim Thema Alltagstauglichkeit bekamen die

Teilnehmer den Tipp, ein gebrauchtes Fahrzeug nur mit Batteriezertifikat zu kaufen. Inzwischen steht schon eine größere Anzahl von bezahlbaren Elektroautos zum Verkauf. Es gibt aber natürlich noch viel zu tun. Die Umstellung auf Elektromobilität wird nur gelingen, wenn genügend Ladesäulen für das gewöhnliche Aufladen vorhanden sind. Bei längeren Fahrten auf den Autobahnen ist die Anzahl der Schnellladesäulen inzwischen ganz gut. Obwohl der Vortrag länger dauerte als geplant, waren die Teilnehmer sehr aufmerksam und stellten im Anschluss einige Fragen. Die Möglichkeit, das Innenleben einer Batterie anzuschauen, nahmen auch noch einige gerne wahr. Der

anfängliche Wunsch, es mögen nach dem Vortrag alle schlauer nach Hause gehen, wurde eindeutig erfüllt.

Ute Riester
PGR Aufkirchen





Bild: C. Höfer

Bittgang zur Brunnermühle bei herrlichem Sonnenschein

Bei strahlendem Sonnenschein und blauem Himmel machten sich zahlreiche Gläubige auf den traditionellen Bittgang zur Brunnermühle, einer der idyllischsten Plätze im Pfarrverband. Die Einladung zur gemeinsamen Feier des Gottesdienstes an der malerisch gelegenen Brunnermühl-Kapelle zog viele Menschen an, die diesen besonderen Moment im Gebet und in Gemeinschaft erleben wollten. Die Fußwallfahrer starteten bereits in den frühen Morgenstunden, um den langen Weg zur Brunnermühle zu bewältigen. Die Eitinger setzten sich pünktlich um 7 Uhr in Bewegung, um rechtzeitig in Notzing anzukommen und den Gottesdienst mit allen anderen zu feiern. Auch wenn der Weg zu Fuß eine Herausforderung darstellt, war der

gemeinsame Gedanke des Glaubens und der Tradition, die die Teilnehmer verband, ein starker Antrieb. In den anderen Ortschaften den Pfarrverbandes wurde zu späterer Stunde gestartet.

Die Rad- und Autofahrer hingegen hatten es in den Morgenstunden etwas gemütlicher, bevor sie sich auf den Weg machten, um sich den Pilgergruppen am Zielort anzuschließen.

Ein Höhepunkt des Bittgangs war die gemeinsame Feier des Gottesdienstes an der Brunnermühl-Kapelle. Die Kapelle, die sich malerisch auf einen Hügel befindet, bildete die perfekte Kulisse für das Gebet und das gemeinsame Singen. Der Gottesdienst wurde von Pater Thomas zelebriert, der erstmals die Ehre hatte, gemeinsam mit den Pilgern zu

beten und zu feiern. Seine Dankesworte am Ende des Gottesdienstes richteten sich an die Organisatoren des Bittgangs, die viel Arbeit und Hingabe in die Planung des Tages gesteckt hatten. Nach dem Gottesdienst und Wettersegen, war es an der Zeit sich zu stärken. Einige Pilger kehrten daher noch im Gasthaus Neuwirt ein. Der Bittgang zur Brunnermühle war ein rundum gelungener Tag voller Glauben, Gemeinschaft und Tradition. Der herrliche Sonnenschein, die festliche Stimmung und der dankbare Rückblick auf das gemeinsame Erlebnis machten den Tag zu einem besonderen Ereignis.

Rita Gerbl

Kirchenführung Oberding

Anlässlich der 1275 Jahrfeier von „Deang“ fand am 26.4. in Oberding eine Kirchenführung statt. Um 15 Uhr fanden sich mehr als 30 Zuhörer ein, um den Ausführungen von Kirchenpfleger Hans-Joachim Magura zu lauschen.

Die heutige Kirche wurde von 1701 bis 1703 von Anton Kogler erbaut. Die Vorgängerkirche wurde abgebrochen, lediglich der Turm blieb erhalten. Der Turm wurde erstmals im Jahr 1555 erwähnt, wird jedoch wesentlich älter geschätzt und war ursprünglich ein Wehrturm.

Die Kirche ist dem hl. Georg geweiht, dessen Figur auf der rechten Seite des Kirchenschiffes angebracht ist. Die Figur wird in den Archiven bereits im Jahre 1600 erwähnt und wurde aus der Vorgängerkirche übernommen. Der Hochaltar in seiner jetzigen Form wurde 1770-72 neu erstellt, der alte Hochaltar von 1660 entfernt. Die Seitenaltäre stammen aus dem Jahr 1776 und wurden 1855/56 neu gefasst. Die Kanzel aus der Kirche von Maria Thalheim stammend, wurde 1735 angefertigt und 1772 von Oberding

erworben und aufgebaut. Das Kanzelkreuz mit der schmerzhaften Muttergottes wurde 1773 gefertigt.

Der Kirchenpfleger kam nun auf die Bilder und Figuren zu sprechen. Am Hochaltar ist der hl. Georg im Kampf mit dem Drachen im Bild dargestellt. Umrahmt vom hl. Stephanus, dem zweiten Patron der Kirche, sowie rechtsseitig vom hl. Laurentius, mit dem glühenden Rost dargestellt auf dem er gefoltert und umgebracht wurde. Der linke Seitenaltar zeigt Jesu beim Besuch der Schwestern Maria und Martha. Die Figur links davon stellt den hl. Johannes den Täufer dar und rechts den hl. Sebastian, angebunden an einen Pfahl und von Pfeilen durchbohrt. Der rechte Seitenaltar ist der „Marienaltar“. Das Bild zeigt Maria Himmelfahrt mit den Apostelfiguren Petrus links und Paulus rechts.

An der Decke sind verschiedene Gemälde vorhanden. Im Chorraum sind die Heiligen Georg, Johannes der Täufer, Johannes der Evangelist sowie Josef und Andreas dargestellt. Das große Bild im Langhaus zeigt Maria mit

dem Jesuskind von Engeln und Heiligen umrahmt, sowie Gottvater und die Heiliggeisttaube. Das interessanteste Bild für die Zuhörer war das kleine Bild über der Empore. Es wurde bei Renovierungsarbeiten in den 1950-er Jahren erstellt und zeigt die gebürtige Maria Gerbl, die Ehefrau unseres Altbürgermeisters Franz Schweiger oberhalb der hl. Cäcilia. Die drei Männer rechts daneben sind der damalige Chorregent, der Maler selbst und unser ehemaliger Pfarrer Andreas Kleiner. Oben darüber ist der damalige Student und jetzige Pfarrer Josef Schmid dargestellt.

Zum Abschluss der Führung wurden die Besucher gruppenweise zum Turm bis zu den Glocken und über das Langhaus geführt. Zwischenzeitlich konnte die Fotoausstellung von Reinhard Heuer über den Bau der neuen Orgel (Orgelweihe 2014) im Detail besichtigt werden.

Es war ein interessanter und informativer Nachmittag, so lautete die Resonanz der Teilnehmer, was die Herren Heuer und Magura sehr freute.

Hans-Joachim Magura



Karfreitagsliturgie in St. Nikolaus Notzing

Zum Gottesdienst rufen am Karfreitag allerdings nicht die Glocken, sondern die Ministranten mit der Ratsche. Mit voller Hingabe übernahmen die Notzinger Ministranten diesen Dienst.

Im Gottesdienst wird die Passion verlesen und im Anschluss findet eine Kreuzverehrung statt. Dabei wird zuerst das Kreuz in einer Prozession in die Kirche getragen und vor den Altar abgelegt. In Stille können anschließend die Gottesdienstbesucher in Gedenken an das Sterben Jesu am Kreuz eine Blume am Fuße des Kreuzes ablegen.

Die Karfreitagsliturgie steckt voller Symbolik und hat so eine be-



sondere Atmosphäre.

Uschi Gröppmair

Am Karfreitag fand zur Sterbestunde Jesu eine feierliche Karfreitagsliturgie in der Kirche St. Nikolaus Notzing statt. Zelebrant war dieses Jahr Gottesdienstbeauftragter Matthias Keßler.

Die Karfreitagsliturgie steckt voller Symbolik und hat so eine be-

Fastensuppenessen in Reisen

Nach dem Gottesdienst am ersten Fastensonntag folgten viele Besucher der Einladung von Pater Thomas in den „Reisner Stadl“ zum traditionellen Fastensuppenessen. Die Gäste konnten auswählen zwischen Kartoffel-, Pfannkuchen- oder Mexikosuppe. Zum Nachtisch gab es Kaffee, Kuchen und Schmalzgebäck –

alles von den fleißigen „Reisener Frauen“ zubereitet. Das Stadlteam und einige Firmlinge sorgten für die Bewirtung. Für Speisen und Getränke war eine Spendenbox bereitgestellt. Der Erlös wird für unsere Kirche verwendet. Allen freiwilligen Helferinnen, Helfern und den Gästen ein herzliches „Vergelt's Gott“.

Rosmarie Maier



Bild: Hilde Greska



Fastensuppenessen in Oberding

Auch in dieser Fastenzeit lud der Oberdinger Pfarrgemeinderat zum traditionellen Fastensuppenessen ins Bürgerhaus ein. Nach dem Gottesdienst in der Oberdinger Kirche, den unser neuer Pfarrer Thomas Mathew Valyaparampil gestaltete, folgten viele Kirchenbesucher der Einladung, darunter auch die diesjährigen Kommunionkinder mit ihren Familien, sodass das Bürgerhaus rasch bis auf den letzten Platz gefüllt war. Leider konnten aufgrund Personalmangels an Betreuern dieses Jahr keine Besucher aus dem Seniorenzentrum teilnehmen. Zur Auswahl standen wie immer Bauernbrot und verschiedene Suppen, die am Vortag von unserem inzwischen gut eingespielten Team unter der erfahrenen Anleitung unserer langjährigen Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Erna Schöttl zubereitet worden waren. Im Service

wurden wir in diesem Jahr nicht nur von Ministranten, sondern auch von diesjährigen Firmlingen tatkräftig unterstützt. Nach einem kurzen Bericht von Hans-Joachim Magura aus der Kirchenverwaltung wurde die Veranstaltung durch Kaffee und ein vielseitiges Kuchenbuffet abgerundet. Außerdem konnten wie in den Vorjahren selbstgestaltete Osterkerzen gekauft werden. Die Gäste zeigten sich wie immer sehr großzügig, sodass rund 1200 EUR an Spenden gesammelt werden konnten.

Dieses Jahr entschied sich der Pfarrgemeinderat diesen

Betrag dem Sophienhospiz in Erding zu Gute kommen zu lassen. Zur Spendenübergabe Anfang Juni kamen die Leiterin des Sophienhospiz Rita Gabler und die Oberdinger Pflegekraft Maria Gohl zur Sitzung, um uns bei dieser Gelegenheit einen Einblick in die wertvolle Arbeit des Sophienhospiz zu geben. Mit großer Leidenschaft berichteten beide von ihrer Arbeit mit den Patienten und ihren Angehörigen und betonten, wie wichtig diese Art Spenden für ihre Einrichtung sind, um beispielsweise letzte Wünsche der Hospizbewohner zu erfüllen und besondere Annehmlichkeiten wie etwa regionale und frisch zubereitete Kost aus der heimeigenen Küche auch weiterhin ermöglichen zu können.

Bei allen, die auch dieses Jahr zum Gelingen unserer Veranstaltung beigetragen und mitgeholfen haben und vor allem auch bei unseren Köchinnen und Bäckerinnen möchten wir uns herzlich bedanken!

Martina Ahlborn



Maiandachten



Am letzten Sonntag im Mai wird seit jeher vom Gartenbauverein Notzing und dem PGR Notzing/Aufkirchen die Maiandacht an der Streuobstwiese in Notzing organisiert. Da sich an diesem Wochenende endlich der lang ersehnte Regen einstellte, wurde die Andacht heuer ersatzweise in die Notzinger Kirche verlegt. Die Andacht zu Ehren Marias wurde aber auch dort von unserem Wortgottesdienstleiter Matthias Keßler sehr feierlich zelebriert. Musikalisch unterstützt wurde er durch die wunderschönen Blasmusikklänge einer kleinen Abordnung der Blaskapelle Moosinning, welche vom Gartenbauverein spendiert wurde.

Traditionsgemäß hat auch in diesem Jahr die kfd Aufkirchen und der PGR Aufkirchen/Notzing wieder die Maiandacht an der Kapelle in Stammham ausgerichtet. Unter der Leitung von Maria Deutinger und mit toller Gitarrenunterstützung von Monika Fleischmann haben sich circa 35 Gläubige zum Mariengebete in und vor der Kapelle zusammengefunden. Nach dem gemeinsamen Gebet versammelten sich Jung und Alt noch vor der Kapelle zu einem gemeinsamen Umtrunk und einem gemütlichen Ratsch.

Auch in Reisen, am Sonntag den 18. Mai, fand in Gotteshaus mit Gemeindereferentin Rosemarie Huber eine feierliche Maiandacht statt. „Die Reisner Sängerinnen“

sorgten für die musikalische Umrahmung. Für alle Anwesenden ein „besinnlicher Sonntag Abend.“

Die letzte Maiandacht im Pfarrverband fand, wie es mittlerweile schon Tradition ist, am letzten Freitag im Mai bei herrlichem Wetter an der Brunner-Karl-Kapelle, die knapp 2 km östlich von Schwaig steht, statt. Mehrere Gläubige haben sich zusammen mit Gemeindereferentin Rosemarie Huber und Pater Thomas zu Fuß dort hin begeben, um die Gottesmutter Maria um den Frieden für uns und die ganze Welt zu bitten.

Verena Nützl





Fronleichnamsprozession „Deang“ 2025:

Ein Fest des Glaubens und der Gemeinschaft

Die diesjährige Fronleichnamsprozession im Pfarrverband Erdinger Moos war in jeder Hinsicht ein voller Erfolg. Anlässlich des 1275-jährigen Jubiläums der Ortschaften Niederding und Oberding („Deang“) organisierten beide Pfarreien St. Martin und St. Georg erstmals gemeinsam dieses große Fest – und zeigten eindrucksvoll, wie gut Zusammenarbeit funktionieren kann, wenn alle an einem Strang ziehen. Für diese Feierlichkeit wurde sogar ein eigener Festausschuss gegründet.

Bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen um die 30 Grad zog eine große Schar an Gläubigen in einer festlichen Prozession durch die Straßen von Niederding. Der festliche Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Martin wurde von Pater Thomas zelebriert und musikalisch von den Kirchenchören aus Oberding und Niederding begleitet – unter der bewährten Leitung der Organisten und Chorleiter Johannes Baumann und Hans Kern.

Ein besonderer Höhepunkt war die Vorstellung und feierliche Weihe der neu gestalteten St.-Martinsfahne. In seiner Begrü-

ßung erklärte der Niederdinger Kirchenpfleger Martin Kolbinger, dass aus zwei alten, beschädigten Fahnen durch die kunstvolle Arbeit des Klosters Tynau bei Passau eine neue, beeindruckende Kirchenfahne geschaffen wurde. Die schmucken Rosenstickereien der alten Antoniusfahne und das Bild des Heiligen Martin wurden stilvoll vereint. „Pius, brings eina!“, so rief Martin Kolbinger vom Ambo aus und die Fahne wurde von Pius Viechter in die Kirche getragen und konnte so erstmals von allen Gläubigen bestaunt werden. Anschließend hatte sie bei der Prozession ih-

ren ersten großen Auftritt.

Während der Prozession wurde das Allerheiligste in der Monstranz unter dem festlich getragenen „Himmel“ (Baldachin) durch die Straßen begleitet. Pater Thomas ging unter dem Himmel, flankiert von den Himmel- und Leuchterträgern, inmitten der Gläubigen. Die Prozession wurde an vier prachtvoll geschmückten Altären angehalten, an denen gebetet wurde, Bitten vorgetragen und gesungen wurde. Die Vorbeter Christian Peis und Hans-Joachim Magura führten die Prozession mit eigens gestalteten Liederheftchen an. Zwei Lautsprecherträger sorgten dafür, dass die gesprochenen Texte gut hörbar für alle Gläubigen waren.

Ein besonderer Blickfang war die Marienfigur aus der Pfarrkirche Niederding, die festlich geschmückt und würdevoll von jungen Frauen durch das Dorf getragen wurde – umrahmt von Blumenmädchen, die auch große Freude am Blumenstreuen hatten. Den festlichen Rahmen ergänzten die diesjährigen Erstkommunionkinder aus dem Pfarrverband, die mit ihren schönen Gewändern ebenfalls an der Prozession teilnahmen.

Alle kirchlichen und weltlichen Vereine aus Niederding und Oberding begleiteten die Prozession in ihrer Vereinstracht und mit ihren Fahnen. Auch zahlreiche Gläubige aus den umliegenden Ortschaften nahmen teil – ein starkes Zeichen der Zusammengehörigkeit im Pfarrverband.

Ein großes Dankeschön gilt den



zahlreichen Helferinnen und Helfern aus unterschiedlichsten Bereichen, die dieses Fest mitgestaltet haben – sei es bei der Organisation im Festausschuss, beim Aufbau der Altäre, beim allgemeinen Schmücken, bei der Musik, bei den Ministranten, bei den Feuerwehren oder im Hintergrund. Ein besonderer Dank gilt auch der Niederdingener Mesnerin, die zusammen mit einigen Helfern und mit großem Einsatz dafür sorgte, dass die Kirche in festlichem Glanz erstrahlte.

Nach der Prozession versammelten sich viele Teilnehmer im Niederdingener Bürgerhaus, wo das Wirtsehepaar mit tatkräftiger Unterstützung der kirchlichen Gre-

mien beider Pfarreien für das leibliche Wohl sorgte – mit Weißwürsten, Wienern und kühlen Getränken.

Wer bisher meinte, Niederding und Oberding könnten nicht miteinander, wurde an diesem Tag eines Besseren belehrt. Was bleibt, ist die Freude über ein unvergessliches Fest des Glaubens, der Gemeinschaft und des Miteinanders – ein leuchtendes Zeichen lebendiger Kirche.

PGR und KV Niederding
PGR und KV Oberding



Bild: Yohanes Vianey Lein
In: Pfarrbriefservice.de



Insgesamt 69 Kinder haben sich in diesem Jahr im Pfarrverband auf ihre 1. Heilige Kommunion vorbereitet. Schon im Dezember ging es los mit dem einstudieren des Krippenspiels. Traditionell wird dieses schon seit vielen Jahren von den Kommunionkindern in den einzelnen Ortschaften gestaltet und bei der Kinderkrippenfeier am 24. Dezember aufgeführt. Bevor es Anfang des Jahres so richtig mit den Gruppenstunden losging, fand der 1. Stationengottesdienst statt. Bei dem vom Gustl Bauer gestalteten Gottesdienst ging es um die Taferinnerung sowie dem Eröffnungsteil der Messfeier. Als dann fanden die ersten Gruppentreffen statt. Jede Gruppe gestaltete eine Gruppenkerze sowie ein Gruppenplakat oder eine Holzskulptur mit Bildern der Kinder. Diese Werke wurden bei den jeweiligen Vorstellungsgottesdiensten in den einzelnen Kirchen präsentiert. Gleichzeitig wurde

bei dieser Messe der 2. Stationengottesdienst mitgefeiert, bei dem wir uns mit dem „Wort Gottes“ beschäftigen. Die Kinder stellten sich der Gemeinde vor und gestalteten den Gottesdienst mit, indem Sie die Kyrierufe sowie Fürbitten vortrugen. Eine der beliebtesten Gruppenstunden erfolgte zum Thema „Segne das Werk unserer Hände“. Hier wurden gemeinsam Brot oder Semmeln gebacken. Das gemeinsame Teigkneten war genauso beliebt wie der anschließende Verzehr. Ein weiteres Highlight war für viele Kinder die Kirchenführung, bei der sie ihre Kirche vor Ort neu kennenlernten und auch die ein oder andere geheime Türe öffnen durften. Der 3. Stationengottesdienst zum Thema Brot/Eucharistie wurde von unserem neuen Pater gestaltet, nachdem Gustl Bauer im Frühjahr den Pfarrverband leider verlassen hat. Pater Thomas übernahm die weitere Vorbereitung, es stand ja noch der Versöh-

nungsgottesdienst mit der Erstbeichte an. War zu Beginn dieses Gottesdienstes hier noch dem ein oder andern etwas bang zu Mute, sah man beim anschließenden Picknick im Garten des Pfarrheimes Schwaig nur lachende Gesichter. Mitte Mai war es dann endlich soweit, die Kinder durften ihre 1. Heilige Kommunion empfangen. Am 17. Mai feierten die Kinder aus Aufkirchen, Notzing und Niederding, am 18. Mai die Kinder aus Oberding und Schwaig in der Pfarrkirche St. Johann Baptist in Aufkirchen einen feierlichen Gottesdienst. Dieser wurde von Pater Thomas zelebriert und von Cornelia Kolbinger und Hans Kern wunderbar musikalisch begleitet. Eine Woche später am 24. Mai feierten dann die Kinder aus Eitting, Reisen, Riegerau, Eittingermoos und Gaden in der Eittinger Kirche ihre Kommunion. Am Sonntag den 25. Mai fand dann für alle Kinder eine gemeinsame Dankandacht mit Segnung der Geschenke in Aufkirchen statt. Ein wunderbarer Abschluss war wie immer der gemeinsame Kommunionsausflug in den Bayernpark, welcher am 31. Mai stattfand.

Ein herzliches „Vergelt's Gott!“ an ALLE, die unsere Kinder auf dieses besondere Ereignis vorbereitet und sie begleitet haben.

Monika Häusler





Erhebt euere Stimme! - STERNSINGEN FÜR KINDERRECHTE

In allen Ortschaften unseres Pfarrverbandes waren die Sternsinger an den ersten Januartagen 2025 unterwegs. Sie segneten die Häuser, beschrifteten viele Haustüren und freuten sich über Ihre freiwilligen Spenden. Und setzen sich damit für Kinderrechte in aller Welt ein! Das Kindermissionswerk unterstützt mit dieser Sammlung jedes Jahr über 1000 Projekte in 93 Ländern.

Insgesamt 73 Kinder und Jugendliche marschierten in festem Gewand mit Weihrauch und Stern gerüstet durch die Straßen und sammelten dadurch eine stolze Gesamtsumme von 12.138,62 €.

Die Aufkirchener Ministranten mit Verstärkung von Kommunionkindern und Freunden waren an zwei Tagen unterwegs. Zum Abschluss stärkten sie sich gemein-

sam mit Pizza.

Auch in Niederding gingen neun Kinder und Jugendliche als Könige und Sternträger. Mittags wurden sie im Feuerwehrstüberl mit Spaghetti und Pizza versorgt. Nicht nur die Spendenkasse klingelte gut, auch mit Süßigkeiten wurde nicht geizt, so dass ein Großteil an die Tafel gespendet wurde!

In Reisen waren 12 Sternsinger unterwegs, in Oberding neun. Sie gingen in je drei Gruppen durch ihre Ortschaften und sagten ihren Vers an den Haustüren auf.

Eitting wurde von 16 Ministranten mit dem Hausegen versorgt. In vier Gruppen gingen sie am Samstag und Sonntag durch die Straßen. Mittags durften sich die

Eitinger im Gasthaus Fischerbräu stärken. Dann ging's weiter..

Die 17 Notzinger Sternsinger wurden von 6 älteren Mini's begleitet, mittags gabs wie immer Schnitzel im Bürgerhaus und ihr Mesner Franz Neumaier versorgte sie stetig mit warmen Tee. Ein großes DANKE an alle Sternsinger, Begleiter und Helfer im Hintergrund und natürlich allen Spendern! Wer mehr über die Verwendung der Spenden wissen möchte, kann sich unter www.sternsinger.de informieren.

Petra Zollner für die Oberminis im Pfarrverband





Ministrantenwallfahrt nach Rom 2024



Am 2. August 2024 stiegen 55 erschöpfte aber glückliche Ministranten und Ministrantinnen und ihre Betreuer und Betreuerinnen aus dem Reisebus, der sie nach einer ereignisreichen Woche in ihre Heimat zurückbrachte. Alle 4 Jahre fahren aus der ganzen Welt, vor allem aus deutschsprachigen Ländern, Ministranten zu einer Papstaudienz nach Rom. Wegen Corona fand die letzte Wallfahrt 2018 statt. 2024 war es wieder soweit. Ein Vorbereitungsteam aus Mitgliedern der Oberministrantenrunde, Ehrenamtlichen und Diakon Bauer hatte die Fahrt fast ein Jahr lang vorbereitet. Es war ein gut gefülltes Programm. Zusätzlich zu den offiziellen Gottesdiensten und der Audienz war die Gruppe aus dem Erdinger Moos bei vielen Sehenswürdigkeiten der Stadt, im Kolosseum, in den Katakomben des Hl. Sebastian, in der Sixtinischen Kapelle, am Meer in Ostia und im Vatikan. Besonders interessant war der Besuch der Nekropole mit dem Grab des Hl. Petrus direkt unter dem Petersdom. Natürlich blieb

auch Zeit zum Shoppen. Die Rahmenbedingungen waren dieses Jahr nicht einfach. Das Hotel lag weit außerhalb des Stadtzentrums und der öffentliche Busverkehr war noch schlechter planbar als befürchtet. Zum Glück und Dank eingeplanter Zeitpuffer konnten wir alle vorgebuchten Besichtigungstermine rechtzeitig erreichen. Die nächste Herausforderung war die Hitze. Bei Temperaturen um die 35 Grad machte vor allem an den ersten Tagen der Kreislauf einiger Teilnehmer und Teilnehmerinnen schlapp. Die geplanten kurzen Stopps zum Mittagessen in der Stadt (Schnittpizza am Stand) wurden spontan zu längeren Stopps im Restaurant mit Klimaanlage und kaltem Getränk umgeplant. Highlight der Fahrt war sicherlich die Audienz von Papst Franziskus. Im Papamobil drehte er einige Runden auf dem Petersplatz und kam so auch unserer Gruppe sehr nahe. Seine Ansprache wurde auf Deutsch übersetzt. Ein gefüllter Petersplatz mit 50 000 Ministranten und Ministrantinnen sind auch für einen Papst nichts alltägliches und

Grund zu großer Freude. Nach einigen Tagen in der heißen Stadt war die Erfrischung am Meer hochverdient. Besonders überrascht wurde die Gruppe vom anschließenden Abendessen. Das vorbestellte Menü mit verschiedenen Vorspeisen entpuppte sich als kulinarischer Hochgenuss. Wir hoffen, dass nach der nötigen Erholung alle froh sind, dabei gewesen zu sein und die Erlebnisse mit den Freunden in dieser geschichtsträchtigen Stadt für immer positiv in Erinnerung bleiben.

Ute Riester





Übernachtung der Aufkirchner Minis

Am ersten Mai-Wochenende haben wir Aufkirchner Minis im ehemaligen Kindergarten übernachtet. Von Samstag auf Sonntag haben wir Spiele gespielt und eine schöne Zeit gehabt. Am Samstag haben überraschend junge Kunstdiebe im ganzen Haus versteckte Bilder (originale Esmeraldinos, Linonardo da Dincis und Davids) am Polizisten vorbeischmuggeln müssen und beim Hehler zu Geld ge-

macht. Ein Kunstwerk ist bis heute verschollen. Wers findet, darfs daheim übers Sofa hängen oder für 600 Monopoly-Dollar bei den Aufkirchner Oberminis verkaufen. Am Abend haben wir zusammen gegrillt. Auch Pater Thomas war dabei und hat sein selbst mariniertes Fleisch mit uns geteilt.

Am nächsten Morgen haben wir die Aktion völlig übermüdet mit einem Gottesdienst beendet. Weil am selben Sonntag auch die Verabschiedung vom Gustl war, sind ein paar Hartgesottene danach noch mit Augenringen nach Oberding gefahren.

Vielen Dank an die Gemeinde und die Ortschaft Aufkirchen, dass wir in den Kindergar-

ten durften und an Pater Thomas, dass er beim Grillen dabei war.

Michael Riester



Gib meinem Leben eine Richtung



Firmvorbereitung heißt gemeinsame Erlebnisse und ein Miteinander.

In Eitting wurden verschiedene Aktionen durchgeführt, die miteinander erlebt wurden. Beim gemeinsamen Kirtahutschn beschlossen die Firmlinge, einen Wegweiser zu gestalten. Das Motto war: „Gib meinem Leben eine Richtung.“

Danach folgten mehrere Firmprojekte. Ein Besuch bei der Flüchtlingshilfe in Isen war der Anfang. Es wurden Nistkästen und Vogelhäuser für die Gemeinde gebaut, sowie ein Weihnachtsbaum mit selbst gebastelten Sternen im Oberdinger Seniorenzentrum aufgestellt.



Ferner haben im Rahmen der Firmvorbereitung Firmlinge aus Reisen und Niederding das Adventskonzert in Reisen am 22.12.2024 zusammen mit weiteren Kindern aus Reisen und Eitting gestaltet. Es gab wieder viele verschiedene besinnliche und auch schwungvolle musikalische Beiträge und Weihnachtsgeschichten. Das Konzert hat alle

Besucher mit Sicherheit stimmungsvoll auf das Weihnachtsfest eingestimmt. Im Anschluss gab es, wie jedes Jahr, Glühwein und Lebkuchen am Stadl. Auch hier haben die Firmlinge beim Verkauf geholfen.



Die Reisener Firmlinge haben zwei Holzbalken mit Mosaik gestaltet. Auf den Balken haben sie Metallschilder mit ihren Namen angebracht. Die Balken stehen jetzt in der Reisener Kirche zur Erinnerung an die gemeinsame Firmvorbereitung.



Drei Firmlinge aus Aufkirchen haben in der Vorbereitung den Verein Tatendrang e.V. (ehemals Flüchtlingshilfe Erding) unterstützt. Es wurden mehrere Stunden Spendenkleidung gesichtet, kontrolliert und sortiert, damit Bedürftige im Bereich Erding, sowie Deutschlandweit und auch im Ausland mit der passenden und fehlenden Kleidung ausgestattet werden können.



Bei der Adventfeier der Senioren in Aufkirchen unterstützten einige Firmlinge die Frauengemeinschaft beim Herrichten, Bedienen und Aufräumen.

Ferner besuchten die Firmlinge noch die Flughafenseelsorge.



Die Firmlinge aus Notzing und dem Moos haben sich im Rahmen der Firmvorbereitung für ihr soziales Projekt etwas besonderes überlegt. Sie wollten betagten Menschen eine Freude bereiten. Die zündende Idee kam dann bei Nachfrage im Pflegestern von der Leitung selbst. Die Bewohner hatten wohl große Freude mit der Weihnachtsdekoration. Der Wunsch war diese durch Oster- und Frühlingsdeko zu ersetzen. Bei der Übergabe trafen die Firmlinge auf strahlende Gesichter. Als eine der Bewohnerin den Jugendlichen noch das Gedicht von Eduard Mörike „Frühling lässt sein blaues Band“ vortrug, waren diese sichtlich gerührt und freuten sich mit den Bewohnern von Seniorenzentrum Oberding.



Im Rahmen der Oberdinger Firmvorbereitung entstand Anfang Januar 2025 die Idee, beim großen Faschingstreiben Pommes zu verkaufen. Der Erlös sollte einer gemeinnützigen Einrichtung zugutekommen. Viele der 19 Firmlinge beteiligten sich gerne am Verkauf, so dass mit wenig Aufwand eine beachtliche Summe von 760 Euro zusammengekommen ist. Das Geld ging an das Palliativ-Team-Erding, das sich um schwerkranke Menschen kümmert. Es ist schön zu sehen, wie engagiert schon die Jugendlichen aus unserer Pfarrgemeinde sind.



Die diesjährige Firmfahne wurde am 1. Februar 2025 im Bürgerhaus in Oberding gemeinsam von den Firmlingen gestaltet. Bei einer kleinen Brotzeit war Gelegenheit sich untereinander besser kennenzulernen. Das Ergebnis konnte sich wirklich sehen lassen und wurde im Anschluss bis Pfingsten in der Oberdinger Kirche aufgehängt.

Daniela Huber
Verena Nützl
Martina Aigner





Betriebsausflug des KiTa-Verbundes Erdinger Moos – Gemeinschaft, Bewegung und gute Laune auf dem Kolbensattel

Der diesjährige Betriebsausflug des KiTa-Verbundes Erdinger Moos führte uns – bei klassischem Aprilwetter im Mai – auf den Kolbensattel bei Oberammergau. Die Stimmung war bereits im Bus bestens, nicht zuletzt dank unserer eigens zusammengestellten Playlist, die schon während der Hinfahrt für musikalische Begleitung sorgte. Außerdem wurden wir im Bus mit Getränken und Butterbrezen gestärkt.

Am Fuße des Kolbensattels angekommen, teilte sich die Gruppe: Einige machten sich zu Fuß auf den Weg hinauf – rund 1,5 Stunden dauerte der Aufstieg,

der für manche durchaus eine sportliche Herausforderung war. Umso größer war oben die Freude und der Stolz, es geschafft zu haben! Andere genossen die gemütliche Fahrt mit der Sesselbahn.

Oben auf der Kolbensattelhütte trafen sich alle zum gemeinsamen Mittagessen in der Kolbensattelhütte – mit herrlichem Blick auf die Berge und guter Laune trotz wechselhaften Wetters. Danach ging es wieder bergab – wahlweise zu Fuß, per Sesselbahn oder mit einer ordentlichen Portion Adrenalin auf dem Alpine Coaster.

Der Ausflug endete aber nicht dort: In Oberammergau hatten

wir noch Zeit zur freien Verfügung. Einige schlenderten durch die bekannte Stadt der Passionsspiele, andere ließen sich Kaffee und Kuchen, ein Eis oder einen Aperol schmecken – ganz nach Lust und Laune.

Organisiert wurde der rundum gelungene Tag vom Verbundsbüro! Am Abend kehrten alle müde, aber zufrieden nach Hause zurück – mit neuen Eindrücken, viel gemeinsamer Zeit und gestärktem Teamgeist.

Andrea Peis
KiTa-Verbundsleitung

Instagram:
kita_verbund_erdinger_moos

KiTa-Verbund
Erdinger Moos



Wir stellen ein:

♥ **Erzieher und Kinderpfleger (m/w/d)**
**in Aufkirchen, Eitting, Oberding
und Schwaig**

Wir bilden aus:

♥ **Erzieher und Kinderpfleger (m/w/d)**
**in Aufkirchen, Eitting, Oberding
und Schwaig**

Wir bieten:

- ♥ eine abwechslungsreiche und sinnstiftende Tätigkeit in offenen, wertschätzenden Teams
- ♥ Vergütung nach ABD (entspricht TVöD), Jahressonderzahlung, betriebliche Altersversorgung und ggf. Münchenezulage bzw. Kinderbetreuungszuschuss
- ♥ SuE-Zulage
- ♥ die Möglichkeit und Förderung der kontinuierlichen Weiterbildung und persönlichen sowie beruflichen Weiterentwicklung, auch Teamfortbildungen
- ♥ Zahlreiche Zusatzleistungen, Mitarbeiter Rabatte, Jobticket, umfangreiche Gesundheits- und Fitnessangebote
- ♥ Eigene Kitaplätze
- ♥ Kaffee, Tee und gesunde Pausensnacks während der Arbeitszeit
- ♥ Betriebsfeiern- und ausflüge



kita_verbund_erdinger_moos
kinderhaus_aufkirchen
kinderhaus_st.georg_eitting
haus_der_kinder_st.korbinian
kindergarten_st.martin

Infos bei Andrea Peis
Tel. 08122/999838-14
kita-verbund-erdinger-moos@gmx.de



FOLLOW US ON



Instagram



Schönste daran waren jedoch zweifellos die strahlenden Kinderaugen.

Der Tag begann im Morgenkreis, in dem wir gemeinsam gesungen, geklatscht und herzlich gelacht haben. Es war schön zu sehen, wie die Kinder mit Begeisterung bei den Liedern mitgemacht haben und wie die Großeltern

sönliches Erinnerungsbild schießen und im selbst bemalten Foto-stander mit nach Hause nehmen: ein kleiner Moment, der für die Ewigkeit festgehalten wurde.

So viel Herzenswärme und Freude auf einmal! Danke an alle, die diesen Tag so besonders gemacht haben... Sei es durch ihre Teilnahme, ihre liebevollen Frühstücksmitbringsel oder einfach durch ihre positive Rückmeldung. Dieser Tag wird uns und unseren Krippenkinder bestimmt lange in Erinnerung bleiben, denn er hat nochmal gezeigt, wie wichtig Familie und auch wie schön die Zusammenarbeit mit den Familien ist.

Julia Rosenthal, Krippenleitung,
Kinderhaus Eitting

Passend zum Internationalen Tag der Familie fand bei uns im Kinderhaus, genauer gesagt in unseren Krippengruppen, am 15. Mai 2025 unser Oma-Opa-Tag statt. Ein Fest, welches bereits vor ein paar Jahren jährlich bei uns gefeiert wurde und welches wir dieses Jahr wieder aufleben lassen wollten.

Und was sollen wir sagen: Es war ein voller Erfolg und wunderbarer Vormittag!

Mit dabei waren nicht nur Omas und Opas, sondern alternativ auch Tanten, Mamas und Papas... Eben alle, die eine wichtige Rolle im Leben unserer kleinen Krippenkinder spielen. Das

und Familienmitglieder die fröhliche Stimmung genossen haben. Im Anschluss gab es dann ein gemütliches Frühstück, bei dem alle gemeinsam beisammensaßen, sich austauschten und die Zeit, sowie die mitgebrachten Speisen genossen.

Anschließend begann die fröhliche Spielzeit in den Gruppenräumen unserer Krippenkinder. Hier konnten die Kinder mit ihren Großeltern kreative Momente erleben und gemeinsam Spaß haben. Es wurde gemalt, gespielt und gelacht.

Ein besonderes Highlight dieses Tages war unsere Polaroid-Foto-Aktion!

Jede Familie durfte hier ein per-



Familienpicknick - einmal anders



Am Mittwoch vor Christi Himmelfahrt am 28. Mai 2025 wurde zum Familienpicknick ins Kinderhaus Aufkirchen geladen. Viele fleißige Helfer, allen voran der Elternbeirat des Kinderhauses, hatten zusammen mit den Mitarbeiterinnen ein tolles Fest bei schönstem Maiwetter geplant ... aber: Mairegen bringt Segen ... auch wenn den Feiernden ein anderer Tag dafür lieber gewesen wäre. Trotzdem, oder gerade deshalb wird das Bild von den Picknickdecken im Flur lange in Erinnerung bleiben.

Für die Kinder spielt das Wetter tatsächlich eine untergeordnete Rolle. Alle waren durchgehend beschäftigt und zufrieden. Spiel und Spaß mit dem Spielmobil, Bastel- und Kreativangebote und die heiß begehrten Glitzertattoos wurden gern angenommen. Beim Fotoshooting wurden wunderschöne Einzel- und Familienbilder angefertigt. In jedem Fall ein gelungenes Fest und ein unterhaltsamer Nachmittag für alle Beteiligten.

Zur mitgebrachten Picknickbrotzeit wurden Kaffee und spendierte Köstlichkeiten am Buffett, sowie ein leckeres Eis für jedes Kind angeboten. Ein Spar-

schwein zum Füttern stand am Buffett bereit. Mit dem reichlichen Inhalt sind die Unkosten gedeckt und wird im Juli ein Puppentheater für die Kinder mitfinanziert.

Das Flurpicknick war ein Erlebnis der besonderen Art! Allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön für die Spontaneität und viel gute Laune bei launigem Wetter.

Nach diesem gelungenem Jahreshöhepunkt lassen die Kinder und Mitarbeiterinnen nach den Pfingstferien das Jahr ausklingen. Viele Abschiedsfeierlichkeiten stehen an, aber die Plätze für das kommende Betriebsjahr ab September sind weitestgehend schon wieder vergeben. Dann heißt es wieder neue Kinder und neues Personal willkommen heißen. Alle Jahre wieder ... und doch immer wieder anders.

Für das Kinderhaus Aufkirchen
Adelheid März – Hausleitung



Bunte Federn und fröhlicher Gesang: Sommerfest im Zeichen der „Vogelhochzeit“



Lachen, Musik und ein Hauch Frühlingsromantik – beim diesjährigen Sommerfest des Kindergartens St. Martin in Oberding drehte sich alles um die „Vogelhochzeit“ von Rolf Zuckowski.

Am Samstag, den 17. Mai, verwandelte sich unser hinterer Garten in ein farbenfrohes Vogelparadies. Unter dem Motto „Die Vogelhochzeit“ hatten sich die Kinder, Erzieherinnen und Eltern wochenlang auf das Sommerfest vorbereitet – mit Bastelaktionen, Liedproben und fantasievollen Kostümen.

Die Highlights des Tages war die liebevoll inszenierte Aufführung des gleichnamigen musikalischen Märchens von Rolf Zuckowski. Mit großem Eifer schlüpfen die Kinder in die Rollen von Vogelbräut und Vogelbräutigam und anderer Vögel und sangen aus

voller Kehle die bekannten Lieder wie „ein Vogel wollte Hochzeit machen“ oder es wurde getanzt „Vögelein, Vögelein, tanz mit mir“.

Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt – mit einem reichhaltigen Buffet, das von den Eltern organisiert wurde.

Als alle gestärkt waren, wurden verschiedene Spielstationen rund um das Thema „Vogel“ für die Kinder geöffnet. Sei es ein Eierlauf, Regenwürmer-Schnappspiel, Eierschachteln auftürmen, Schubkarrenwettlauf mit den Eltern, wer am meisten Regenwürmer holen kann oder ein Schicklichkeitsspiel, wer schneller die Vogelkücken im Nest zu sich aufrollen kann. Die Kinder hatten ihren Spaß!

Nachmittags wurde nochmals für das leibliche/süße Wohl gesorgt. Der Elternbeirat und auch die

Kinder in ihren Gruppen haben für das Sommerfest jeweils einen Kuchen gebacken. Wir bedanken uns herzlich für die tatkräftige Unterstützung beim Aufbau, beim Backen, beim Verkauf und beim Abbau. So konnte man den Nachmittag mit Kaffee, Kuchen und eine Kugel Eis ausklingen lassen.

Das Sommerfest war ein voller Erfolg und bot allen Beteiligten eine schöne Gelegenheit, gemeinsam Zeit zu verbringen.

Lena Geigenscheder
Kindergarten St. Martin Oberding





Ein gelungenes Osterfest für Groß und Klein

Fröhliches Lachen und strahlende Gesichter waren bei unserem Osterfest im Haus der Kinder St. Korbinian überall zu sehen. Alle kleinen und großen Gäste waren eingeladen, um gemeinsam schöne Momente zu erleben und zu sammeln. Das Haus der Kinder Schwaig hat mit einem grandiosen Team und einem tollen Elternbeirat ein vielfältiges Programm auf die Beine gestellt und uns allen ein unvergessliches Osterfest ermöglicht. Durch die tollen Eltern-Kind Aktionen konnten sich auch die Eltern zu einer Reise in die Vergangenheit als Kind verleiten lassen. Bei der Gestaltung der Osterkerzen und dem anschließend lustigen Eierlauf konnten sie ebenfalls ihre

kindliche Freude zum Vorschein bringen. Des Weiteren hat sich das Kinderhaus-Team noch einige weitere Aktionen für diesen besonderen Tag ausgedacht wie das Aussägen von Holzfiguren, Eier färben, Geschichtenerzählungen und einem wunderschönen Picknickflair im Garten. Zudem bot eine Oma der Einrichtung ein weiteres Highlight an: Sie formte Luftballontiere, die die Augen der kleinen Gäste zum Leuchten brachte. Auch unsere Kinderhaus-Kinder haben in ihren Gruppen verschiedene Leckereien gebacken, die bei einer vielfältigen Osterbuffet zur Verkostung auslagen. Wir freuen uns auf alle weiteren Feste und Begegnungen mit Ihnen und Ihren Kindern und werden Ihren Kin-



dern weiterhin mit viel Hingabe und pädagogischer Arbeit einen Ort zum Wachsen und Entdecken bieten.

Christina Lex
Leitung Haus der Kinder



OSTERN

das Fest des Lebens



Gottesdienstangebote für Familien

Ostern ist das wichtigste Fest unseres christlichen Glaubens. Wir feiern die Auferstehung Jesu, die nach der Bibel vor über 2000 Jahren geschehen ist. Wir erinnern uns an Jesu Tod und Auferstehung. Wir feiern den Sieg des Lebens über den Tod.

Das Kindergottesdienstteam des Pfarrverbandes hat deshalb wieder Gottesdienste für Familien angeboten, um dieses zentrale Geschehen des Christentums den Kindern zu erschließen und zu feiern. So kamen zu Ostereiern und Osterhase noch weitere Ostersymbole dazu.

Am Palmsonntag trafen sich die Familien mit ihren wunderschön gebundenen Palmbüscheln hinter dem Reisner Stadl,



wo die Zweige gesegnet wurden.

Nach dem Evangelium in kindgerechter Sprache vom Einzug Jesu in Jerusalem, machten sich alle auf den Weg in die Kirche von Reisen. Dabei konnten alle erfahren, wie damals die Leute Jesus als ihren König zujubelten. In der Kirche erfuhren dann die Kinder, dass Jesus ein besonderer König war,

der sich um Kranke und Einsame kümmerte. Ein König des Friedens, der Liebe, des Trostes und der Freund der Kinder. Er hat erzählt, dass Gott ein guter Vater ist. Viele waren von Jesus begeistert. Aber es gab auch Menschen, die Jesus überhaupt nicht mochten und ihm nach dem Leben trachteten.

An die Kreuzigung Jesu erinnerten wir uns am Karfreitag. Da es an diesem Tag sehr kühl war und Regen drohte, beschloss das Kigo-Team, kurzfristig den Kinderkreuzweg in Eitting im Hof der Familie Strasser zu beginnen.



Dort wurde das Kreuz als Zeichen unseres christlichen Glaubens betrachtet und anschließend durfte sich jedes Kind ein Kreuz aus Weidenstöcke zusammenbinden. Mit diesen Kreuzen machten sich dann alle auf den Weg in die Kirche, um an Jesu Leiden und Sterben zu erinnern und für alle Menschen, die es schwer haben, zu beten. Zu jeder Station bekamen die Kinder ein Zeichen, das sie an ihr Kreuz hängen durften. Zum Abschluss schmückten die Kinder das Vortragekreuz als Zeichen des Lebens, mit ihren mitgebrachten Blumen.



Am Abend des Karsamstags kamen viele Familien zur Osterfeier nach Oberding. Auf dem Spielplatz vor dem Bürgerhaus wurde das Osterfeuer gesegnet, an der die Osterkerze entzündet wurde. Diese trug dann Wortgottesdienstleiter Matthias Keßler in die Kirche. Nach dem Osterevangelium stimmten alle in ein klangvolles Halleluja ein. Anschließend seg-





nete Gemeindereferentin Rosemarie Huber das Taufwasser und die mitgebrachten Speisen für das Osterfrühstück. Die musikalische Gestaltung übernahmen Johannes Baumann mit den Gitarristinnen Verena Sandtner und Sophia Sepp.

Ein herzliches Dankeschön allen die mitgeholfen haben diese Gottesdienste zu organisieren und zu gestalten.

Rosemarie Huber

Gerne nehmen wir noch interessierte, kreative und engagierte Leute in unser Team auf.

Besonders über Verstärkung aus Schwaig, Oberding, Reisen und Notzing würden wir uns sehr freuen. Somit wären alle Orte des Pfarrverbandes vertreten.

Einfach bei Gemeindereferentin Rosemarie Huber anrufen:

Tel.: 40655 oder

eine E-Mail schreiben: huber.rosinchen@gmail.com



Bilder: M. Michalski



Reif für die Inseln

Feier des Weltgebetstags im Notzinger Bürgerhaus

Es geht nicht weiter weg! Genau auf der anderen Seite der Erdkugel – tausende Kilometer von Europa entfernt – liegen die Cookinseln. Von dieser traumhaften Inselgruppe im Südpazifik stammen auch die Schreiberinnen, die in diesem Jahr die Informationen für den Gottesdienst zum Weltgebetstag zusammengestellt haben.

Knapp 50 Frauen aus dem gesamten Pfarrverband folgten der Einladung der kfd Notzing, um im Bürgerhaus gemeinsam den Gottesdienst zu feiern. Das Motto „wunderbar geschaffen!“ beschreibt dieses Paradies auf Erden in nur zwei Worten. „Doch wir werden heute auch die Schat-

tenseiten kennenlernen“, gab Gemeindereferentin Rosmarie Huber bei der Begrüßung der Gäste bekannt. Denn drei Insulanerinnen gewährten anhand aufgeschriebener Geschichten einen kleinen Einblick in ihr Leben.

So erzählt die 15-jährige Mii von ihren Ängsten während der Corona-Pandemie. „Als ich davon hörte, flippte ich aus und geriet vollkommen in Panik“, schreibt die junge Frau. Doch das Gebet half ihr dabei, ihre Gedanken wieder zu ordnen und zur Ruhe zu kommen. „Gott kennt mich, und er kennt dich. Und er weiß alles, was wir durchmachen.“ Vainiu, die im Jahr 1958 auf der Insel Aitutaki geboren wurde, erzählt von den Herausforderungen in ihrer Schulzeit: „Damals erlaubten uns die Lehrkräfte nicht, unsere Muttersprache zu sprechen. Denn wir sollten uns die englische Sprache aneignen. Sogar in den Pausen sollten wir nur noch Englisch reden. Der Einfluss des Westens war damals sehr stark. Ich hatte arg damit zu kämpfen, weil ich fließend Maori, aber kaum Eng-

lisch sprach“, schreibt Vainiu. „Das, was ich zu Hause von meinen Eltern und Großeltern lernte, widersprach auch dem, was mir meine Lehrkräfte in einem westlich geprägtem Schulsystem beibrachten.“ Diese Abwertung der eigenen Kultur verletzte die Seelen der Kinder nachhaltig. „Gott hat uns überall auf der Welt einzigartige und besondere Sprachen gegeben. Wir sollten diese Sprachen ehren und respektieren.“ Die Ärztin Dawn, die vor Ort kleine und große Patienten behandelt, ist überzeugt davon, dass sich das Gesundheitssystem in den vergangenen Jahren bedeutend verbessert habe. „Gott hat mich damals mit der Chance beschenkt, Medizin studieren zu können“, schreibt Doctor Dawn. „Ich antworte auf Gottes Segen durch meinen Dienst als Ärztin für die Cookinseln.“

Wären an diesen Abend noch mehrere Insulaner zu Wort gekommen, hätten sie in ihren Texten sicherlich auch über den Klimawandel, der die Existenzgrundlage vieler Familien gefährdet, über den umstrittenen Tief-



seebergbau oder über die Auswanderungswelle der jungen Menschen berichtet. Doch bei all diesen Problemen besinnen sich die Bewohnerinnen und Bewohner der Cookinseln auf Gottes Hilfe und die Kraft des eigenen Seins.

Dekanatsvorsitzende Uschi Gröppmair, kfd-Chefin Sabine Amann und dem gesamten Führungskreis des Notzinger Frauenvereins gelang es mit Bravour, die kulturellen Besonderheiten der Cookinseln aufzuzeigen. Nach dem gemeinsamen Gottesdienst, der musikalisch von Organist Hans Kern untermalt wurde, wartete ein herrlich buntes Buffet auf die Frauen. Das lockte mit unbekannten Gerichten wie „Moa



Tonga“ oder „Mainese“. Beim Probieren dieser „Schmankerl aus dem Paradies“ fehlte nur noch das Meeresrauschen, um

sich vollends auf die andere Seite der Erdkugel zu träumen.

Christine Hofer

Rückblick der kfd Niederding / Niederdinger Frauengruppe

In den vergangenen Monaten wurde den Frauen und Männern aus Niederding einiges geboten – die Niederdinger Frauengruppe (NFG) bzw. die Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) hat zahlreiche Veranstaltungen organisiert. Am 23.11.2024 fand ein Erste-Hilfe-Auffrischkurs mit Wolfgang Hirner statt. 20 Frauen und Männer nutzten die Gelegenheit, ihre Kenntnisse aufzufrischen. Besonders hilfreich war die praktische Einführung in die Nutzung eines Defibrillators – eine wertvolle Vorbereitung für den Notfall.



Am 8.12.2024 machten sich 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf den Weg zum romantischen Weihnachtsmarkt auf Gut Wolfgangshof. Dort erwarteten sie

kulinarische Köstlichkeiten und kunsthandwerkliche Besonderheiten in stimmungsvoller Atmosphäre.



Die Adventsandacht mit anschließender Feier fand am 14.12.2024 im Bürgersaal Niederding statt. 35 Frauen nahmen daran teil. Die Weihnachtsgeschenke wurden in diesem Jahr vom Nikolaus überreicht, der von einem Engel unterstützt wurde. Eine Adventsgeschichte und ein Adventsrätsel rundeten das Programm ab und sorgten für viel Begeisterung.



Mit einer Musicalfahrt ins neue Veranstaltungsjahr: Am 12.01.2025 reisten 50 Frauen und Männer nach Füssen, wo sie sich zunächst bei einem gemeinsamen Mittagessen stärkten, bevor sie das Musical „Cinderella“ am Nachmittag besuchten.





Die Organisation des traditionellen Seniorennachmittags im Januar übernahm wie jedes Jahr die NFG bzw. kfd. Dieses Mal hielt Frau Maria Neumair einen Vortrag zum Thema „Alltagsbegleitung für besondere Lebenslagen“. 42 Teilnehmerinnen und Teilnehmer informierten sich dazu, anschließend wurde bei Kaffee und Kuchen gemütlich beisammengesessen.

Der diesjährige Frauenfasching am 28.02.2025 stand unter dem Motto „Süßigkeiten“. Viele „Tic Tacs“ und „M&M's“ fanden den Weg in den Niederdinger Bürgersaal, der so gut besucht war wie noch nie. Kein Wunder – das bunte Programm lockte mit Auftritten der *Funky Illusions* aus Wartenberg, der *Schwindkirchner Burschengarde* und den *Moosgranaten* aus Oberding.



Auch in diesem Jahr wurden wieder Osterkerzen und Palmbüschen verkauft – allesamt liebevoll von vielen engagierten Frauen aus Niederding gebastelt. Am 06.04.2025 standen dann 110 Osterkerzen, 70 Palmbüscherl, 20 Palmkronen mit Ei und 20 Palmstäbe zum Verkauf bereit – eine schöne Vorbereitung auf den Palmsonntag und das Osterfest.



Zum Fastensuppenessen am Palmsonntag (13.04.2025) kamen 120 Gäste aus Niederding und dem gesamten Pfarrverband. Auf der Speisekarte standen wie gewohnt Gulaschsuppe sowie Bratspätzle- und Pfannkuchensuppe. Im Anschluss gab es eine Auswahl an Torten und Schmalzgebäck. Unterstützt wurde die Veranstaltung von 18 frei-

willigen Helferinnen und Helfern sowie 8 Firmlingen.



Auch für die zweite Jahreshälfte hat die kfd bzw. NFG wieder einiges geplant:

- Christkindlmarktfahrt am 30.11.2025, das Ziel wird noch bekannt gegeben.
- Musicalfahrt zum Stück „Pretty Woman“ am 14.12.2025. Abfahrt ist gegen 12:15 Uhr, Beginn der Vorstellung um 14:30 Uhr.

Anmeldung über Christine Viechter unter Tel. 08122/901046.

Die Vorstandschaft der NFG und kfd freut sich auch weiterhin über rege Teilnahme und viele gemeinsame Erlebnisse!

Simone Huber



Frauenpower in Mehrzahl

Alles neu macht der Mai! Na gut, vielleicht nicht alles. Denn bei den Neuwahlen im Mai blieben viele Frauen ihren bisherigen Ämtern treu. So ist Ingrid Maier auch weiterhin 1. Vorsitzende der kfd Eitting/Reisen. Ihre Stellvertreterinnen sind Margit Straßer und Leni Mayr. Um die Finanzen des Frauenvereins kümmert sich Monika Strasser. Ulrike Maierhofer übernimmt künftig das Amt der Schriftführerin. "Nach 17 Jahren übergibt Gisela Klinger ihre Aufgabe in neue Hände", sagt Ingrid Maier. Eine Entscheidung, die von der Führungsriege natürlich bedauert wurde, jedoch auf vollstes Verständnis traf. „Zudem bleibt Gisela unserem Verein

weiterhin als Helferin erhalten“, freut sich die kfd-Chefin. Dabei stehen ihr Maria Kratzer, Maria Streicher, Claudia Thaler, Rita Huber, Inge Huber und Bärbl Maier zur Seite. Die Kasse prüfen Anneliese Neudecker und Roswitha Wiester. Als Präses zeichnet sich Gemeindereferentin Rosmarie Huber verantwortlich.

Eine stattliche Anzahl an Damen also, die sich für den kirchlichen Frauenverein stark machen. Doch beim Jahresrückblick wird schnell klar, dass die zahlreichen Veranstaltungen und Aktionen diese „Frauenpower“ auch notwendig machen. Vom Christkindlmarkt über den Frauenfasching bis hin zum Palmbuschenbinden – um nur einige zu nennen –



braucht es kreative Ideen, Taten-drang und Herzblut, um all das erfolgreich stemmen zu können. Quasi eine für alle, alle für eine? Auf jeden Fall alle für die kfd Eitting/Reisen!

Christine Hofer
für die kfd Eitting/Reisen





H.I. Sophie Jell, Rosalie Adlberger, Helga Hupfer, Maria Deutinger, V.I. Elisabeth Kreuz-Sattelmair, Therese Felber, Maria Trost, Rosemarie Huber

Es ist schon eine kleine Tradition geworden, dass wir uns im November zum Kaffeekränzchen im Ortschaftsraum in Aufkirchen treffen. Vor allem viel Zeit zum „Ratschen“ sollte sein.

Hans Kern sorgte für die musikalische Unterhaltung und so wurde es ein gelungener Nachmittag.

Der besonderer Höhepunkt war die Ehrung unserer langjährigen Mitglieder.

Stolze 60 Jahre ist Therese Felber bei der kfd Aufkirchen, für 55-jährige Mitgliedschaft wurde Elisabeth Kreuz-Sattelmair, für 45 Jahre Maria Adlberger, Rosalie Adlberger, Sophie Jell und Maria Trost und für 40 Jahre Helga

Hupfer geehrt.

Als Dankeschön für die Treue wurden Blumen und Urkunden überreicht.

Helene Bußjäger

Gottesdienst 10 Uhr, Andacht 14 Uhr

Treffpunkt: St. Anna Basilika Altötting

Bitte pro Dekanat eine Kerze mitbringen!

Kfd Fahnen erwünscht

Pilgergebühr 050€/Person; Abgabe Sakristei vor Gottesdienst

Die Zentralmaiandacht hat schon eine lange Tradition und wird im jährlichen Wechsel von einer Frauengemeinschaft aus dem Pfarrverband Erdinger Moos organisiert. In diesem Jahr war die kfd Oberding und die Oberdinger Gemeinschaft der Frauen für die Organisation dieser Veranstaltung zuständig. Am Mittwoch den 14.05.2025 führen rund 120 Frauen und auch einige Männer aus dem ganzen Pfarrverband mit nach Forstinning. Die besuchte Pfarrkirche Mariä Heimsuchung gehört zum Pfarrverband Anzing - Forstinning, zusammen mit der Filialkirche St. Jakobus der Ältere in Pullach und drei weiteren Kapellen. Gemeinsam mit Pater Thomas Mathew Valiyaparampil und Gemeindereferentin i. R. Rosemarie Huber, feierten die Gläubigen eine Maiandacht, die durch den Oberdinger Kirchenchor unter Leitung von Johannes Baumann musikalisch umrahmt wurde. Im Anschluss an den Gottesdienst kehrte die Gruppe im Gutsgasthof „Stangl“ in Neufarn ein, um dabei den kurzweiligen Abend gemütlich ausklingen zu lassen.

Monika Simmet



**KATHOLISCHE
FRAUENGEMEINSCHAFT
DEUTSCHLANDS**

Diözesanverband München-Freising



Diözesane kfd Sternwallfahrt in Altötting

Am Samstag, 11.Oktober 2025



KATHOLISCHE
FRAUENGEMEINSCHAFT
DEUTSCHLANDS

Diözesanverband München-Freising

Termine kfd Dekanat und Diözese 2025

27. September 2025: Kleine Schritte, große Wirkung:

Wanderung auf dem Ebersberger Meditationsweg, 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Anmeldung bis 19.9.2025 unter info@kfd-muenchen.de

11. Oktober 2025: Sternwallfahrt nach Altötting, St. Anna Basilika

Thema: Christ sein – gemeinsam stark in einer säkularisierten Welt

10:00 Uhr Eucharistiefeier mit Predigerin Theresa Reischl

14:00 Uhr Andacht

Spenden für das Jahresspendenprojekt der Diözese: Zeltschule e.V.

23. Oktober 2025: Auf weiblichen Spuren durch die Münchner Innenstadt

14:00 Uhr bis 16:00 Uhr, Treffpunkt Erzbischöfliches Ordinariat

Anmeldung bis 13.10.2025 unter info@kfd-muenchen.de

25. November 2025: Nein zu Gewalt gegen Frauen

18 Uhr Gottesdienst in Wartenberg

Anschließend Vortrag von Yves Müller zum Thema: Selbstschutz und Zivilcourage, wie ich mich und andere effektiv Verteidigen kann

Termin Mitarbeiterinnenseminar im Dekanat Erding, Herbst 2025, wird noch bekannt gegeben

Weiter Informationen unter www.kfd-muenchen.de

Oder unter der neuen Bundesverbandshomepage www.kfd.de





Aschermittwochsfahrt der Senioren

Mit dem Aschermittwoch beginnt die 40-tägige Fastenzeit. Beim Gottesdienst wird den Gläubigen ein Kreuz aus Asche auf die Stirn gezeichnet - ein Zeichen, das an die Vergänglichkeit des Menschen erinnert.

Vor 25 Jahren, im Jahr 2000, machten sich erstmals Gläubige aus dem Pfarrverband Aufkirchen am Aschermittwoch Vormittag mit dem Bus auf den Weg, um einen Gottesdienst mit Aschenauflegung außerhalb des Heimatpfarrverbandes zu feiern und anschließend eine Gaststätte zum Fischessen aufzusuchen.

Diese Tradition wurde auch mit der Gründung des Pfarrverbandes Erdinger Moos fortgesetzt und ist ein gern wahrgenommener Termin bei den Senioren. Seither wurde in vielen verschiedenen Kirchen innerhalb und außerhalb unseres Landkreises dieser Gottesdienst gefeiert und anschließend zum Fischessen eingekehrt.

Bei strahlendem Sonnenschein machten sich auch dieses Jahr wieder über 80 Teilnehmer aus dem ganzen Pfarrverband auf den Weg. Ziel war diesmal die Pfarrkirche Mariae Himmelfahrt in Schwindkirchen. Schon von weitem konnte man den schlicht wirkenden spitzen Kirchturm sehen. Sehr überrascht war jedoch die Reisegruppe über den prachtvoll ausgestatteten Innenraum des Gotteshauses.

Eine Besonderheit dieses Tages war, dass unser neuer Pfarrer Pater Thomas Valyaparampil einen seiner ersten Gottesdienste für unseren Pfarrverband feierte und so für die meisten hier ein erstes Kennenlernen möglich war.

Gemeindereferentin Rosmarie Huber unterstützte ihn dabei und Organist Hans Kern begleitete an der Orgel den feierlichen Gottesdienst, den auch Einheimische aus der Pfarrei Schwindkirchen beiwohnten.

Gerne nahm unser neuer Pfarrer die Einladung zum anschließenden Fischessen im Landgasthaus Hinterberg an. In der weithin bekannten Gaststätte hatte man eine große Auswahl an wohl-schmeckenden Fischgerichten und so manche Tasse Kaffee rundete die gemütliche Einkehr auf sehr angenehme Weise ab.

Pater Thomas nutzte nach dem Essen die Gelegenheit, bei einer kleinen Gesprächsrunde von Tisch zu Tisch, seine künftigen Pfarrangehörigen ein bisschen kennen zu lernen, was allseits großen Gefallen fand.

Wohl gestärkt an Leib und Seele machte sich am Nachmittag die Reisegruppe wieder auf den Heimweg. Über das „Gattergebirge“ und St. Wolfgang chauffierte uns unser Busfahrer sicher durch den Landkreis zurück nach Hause.

Erna Schöttl, Sachausschuss
Senioren



Bayerische Liedermacherin begeisterte beim Seniorennachmittag in Oberding



Der Einladung ins Oberdinger Bürgerhaus zum Pfarrverbands-Senirennachmittag am 20.11.2024 folgten knapp 100 Gäste. Die Frauen der kfd und OGdF Oberding sorgten hier bestens für die Bewirtung mit Kaffee und Kuchen, während die Besucher die Gelegenheit zum ausgiebigen Ratschen nutzten.

„Der Name ist Programm“, so heißt eine Redewendung – und genau das traf im zweiten Teil des Nachmittags auf Edeltraud Rey zu.

Mit ihrem aktuellen Programm „ois echt und ehrlich“ begeisterte die bayerische Liedermacherin und Musik-Kabarettistin, die auch als eine der „Prima-Tonnen“ bekannt ist, das Publikum mit einem außerordentlich unterhaltsamen Auftritt.

Die Künstlerin steht seit vielen Jahren deutschlandweit auf der Bühne und gestaltet zudem Taufen, Hochzeiten oder Trauerfeiern musikalisch mit.

Die in Frauenneuharting beheimatete Liedermacherin wirkte authentisch und präsentierte ihre Lieder in tiefsten Bairisch. Mit heiteren Zwischentexten verband sie ihre Stücke und unterhielt das Publikum mit zahlreichen Alltagsthemen, in denen sich jeder wiederfinden konnte.

Sie erzählte vom Leben auf dem Dorf, vom Familienleben im Allgemeinen und von den Eigenheiten von Männern und Frauen im Besonderen.

Auf ihre immer wieder gestellte Rückfrage, ob auch wirklich alles verstanden wird, sorgte sie im Saal für spontane Lacher und Applaus.

Auch das Publikum durfte bei einigen Liedern ihre Sangeskünste zeigen und enttäuschte dabei die Künstlerin nicht.

Der bairische Dialekt liegt Edeltraud Rey schon immer sehr am Herzen, weshalb sie 2016 mit dem „Mundwerkpreis Isar – Inn“ ausgezeichnet wurde.

Ihre Auftritte sieht sie als gute Gelegenheit, immer wieder Wörter und Ausdrücke einzustreuen die den meisten von uns nicht mehr so geläufig sind. Abhilfe

schaft sie deshalb mit einen „Übersetzungsblattl“, das auch rege genutzt und gerne mitgenommen wurde.

Das Publikum war von der Künstlerin begeistert und natürlich durfte sie nicht ohne Zugaben gehen. Diesen Wunsch erfüllte sie selbstverständlich gerne.

Kathi Deischl als Vorsitzende der Frauengemeinschaft und Erna Schöttl als Pfarrgemeinderatsvorsitzende bedankten sich am Schluss bei Edeltraud Rey mit einem kleinen Geschenk und die Besucher spendeten ihr nochmals kräftigen Applaus.

Erna Schöttl
Seniorenbeauftragte



Pfarrbüro Eitting

A: Hofmarkstraße 8, 85462 Eitting
T: (0 81 22) 99 98 38 - 0
F: (0 81 22) 99 98 38 - 30
E: pv-erdinger-moos@ebmuc.de
I: www.pv-erdinger-moos.de

Bürozeiten

Mittwoch, Freitag 08.30 – 12.00 Uhr
 Dienstag 08.30 – 12.00 Uhr
 und 13.00 – 17.00 Uhr

Montag und Donnerstag geschlossen
In allen dringenden Fällen wenden Sie sich bitte auch außerhalb der Öffnungszeiten telefonisch an das Pfarrbüro und lassen sich durch den Anrufbeantworter an einen Seelsorger weiterverbinden!

Pfarrbrief-Redaktion E:
 pfarrbriefe@gmx.de

Verwaltung**Kirchenstiftungen****Barbara Stimmer****Barbara Berger**

Pfarrsekretariat

Monika Huber

Buchhaltung

Kirchenpfleger/-innen**Hans-Joachim Magura**

Verbundpfleger Kirchenstiftungshaushalt

Gertraud Danzer

Aufkirchen, St. Johann Baptist

Bernhard Gerbl

Notzing, St. Nikolaus

Benjamin Netzer

Schwaig, St. Korbinian

Martin Kolbinger

Niederding, St. Martin

Hans-Joachim Magura

Oberding, St. Georg

Konrad Kratzer

Eitting, St. Georg

Florian Huber

Reisen, St. Margaretha

Seelsorger

Pater Thomas Mathew Valiyaparampil MCBS -
 Administration

Matthias Roland Keßler - Wortgottesdienstleiter

Rosemarie Huber - Gemeindereferentin

**Pfarrverbandsrat- u.
Pfarrgemeinderatsvorsitzende**

Klaus Fuchs	Pfarrverbandsrat
Ute Riester	Aufkirchen, St. Johann Baptist
Brigitte Netzer	Schwaig, St. Korbinian
Christine Adlberger	Niederding, St. Martin
Erna Schöttl	Oberding, St. Georg
Klaus Fuchs	Eitting, St. Georg

Verwaltung Kindertagesstätten

Andrea Peis	Verwaltungsleiterin
Ursula Gröppmair	KiTa-Buchhaltung
Anita Leingärtner	KiTa-Sekretärin

Kinderhäuser**Aufkirchen**

A: Am Kirchberg 2a
L: Adelheid März
T: (0 81 22) 5 42 75
E: st-johann.aufkirchen@kita.ebmuc.de

Schwaig

A: Möslstraße 21
L: Christina Lex
T: (0 81 22) 76 70
E: st-korbinian.schwaig@kita.ebmuc.de

Oberding

A: Hauptstraße 62
L: Sabine Franz
T: (0 81 22) 8 65 87
E: st-martin.oberding@kita.ebmuc.de

Eitting

A: Lindenstr. 30
L: Sabrina Erdmann
T: (0 81 22) 64 80
E: st-georg.eitting@kita.ebmuc.de

Herausgeber

Pfarrverband Erdinger Moos

Verantwortlich für den Inhalt

Pfarrverband Erdinger Moos

Redaktion

PGR-Sachausschuss Öffentlichkeitsarbeit

Gestaltung

C. Hofer, M. Michalski, M. Jeschonek

Druck

GemeindebriefDruckerei

Auflage

2800 Stück